



Erscheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen
 einer und derselben Anzeige hohen Rabatt.
 Passende Correspondenzen werden mit Dank angenommen und unter Umständen angemessen honorirt.

Verfügungen der Behörden.

Welzheim. Die Herren Ortsvorsteher erhalten unter Hinweisung auf den im Minist.-Amts-bl. Nr. 20 abgedruckten Erlaß K. Ministeriums des Innern dtff. die **Ermittlung der Zahl der durch den Frost des letzten Winters zu Grunde gegangenen Obstbäume** v. 15. d. Mts. den Auftrag, die in diesem Erlaß angeordneten Erhebungen in der dort vorgeschriebenen Weise in ihren Gemeinden machen zu lassen und das Ergebnis dem Oberamt bis **12. f. Mts.** vorzulegen.
 Den 21. Oktober 1880.

K. Oberamt.
 Stahl.

Bekanntmachung,

betreffend die Kontrolversammlungen im Landwehrbataillonsbezirk Gmünd im Herbst 1880.

Dieselben finden in folgender Weise statt.

2. Kompagnie Welzheim.

1. Kontrolplatz Lorch.

Montag den 8. Nov. N.-M. 3 Uhr auf dem Rathhause mit den Kontrolpflichtigen der Gemeinden Lorch, Alsdorf, Großdeinbach, Plüderhausen, Waldhausen, Wäscheneuren.

2. Kontrolplatz Welzheim.

Dienstag den 9. Nov. N.-M. 9¹/₂ Uhr auf dem Rathhause mit den Kontrolpflichtigen der Gemeinden Welzheim, Kaisersbach, Kirchenfirnberg, Pfahlbrunn, Rudersberg, Unterschlechtbach.

Bei der Herbstkontrolle haben zu erscheinen: die Reservisten, Dispositionsurlauber, die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen, ausgehobene Schulamtskandidaten, dispositive Defononiehändler, Ersatzrekruten, d. h. solche, welche mit Urlaubspässen versehen, aber noch bei keinem Truppenteile eingestellt sind.

Offiziere und Mannschaften der Landwehr werden **künftig zu den Frühjahrskontrolversammlungen** herangezogen. Novelle z. N.-M.-G. vom 6. Mai 1880. Art. 1. §. 4.

Diejenigen Leute aber, welche im Jahre 1869 in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. in das active Heer eingetreten sind, haben dieses Spätjahr bei der Kontrolversammlung zu erscheinen.

Die Mannschaft wird hiedurch befehligt, mit den Militärpapieren versehen, zur angegebenen Zeit pünktlich und ordnungsmäßig auf den Kontrolplätzen anzutreten.

Wer durch Krankheit verhindert ist, persönlich sich zu stellen, hat dies durch ein ärztliches resp. obrigkeitliches Attest nachzuweisen und dieses rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel einzuliefern.

Dispensation von den Kontrolversammlungen darf nur in ganz dringenden Fällen erteilt werden.

Wer zu spät erscheint oder unentschuldigt ausbleibt, wird mit Arrest bestraft.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für pünktliche Bekanntmachung zu sorgen.

**K. Landwehrbezirkskommando
 Gmünd.**

Deutsches Reich.

— **Welzheim** den 21. Oktober. Es wird wohl selten eine Familie geben, welche ganz ohne Hausordnung mit ihren Angehörigen dahinlebt, nein im Gegentheil wissen wir, daß Jedem daran gelegen ist, diese Perle des eigenen Herdes immer mehr zu pflegen und zu vervollständigen. Um so bedauerlicher ist es aber, wenn wir an diesem Plage Veranlassung nehmen müssen, auf eine derartige Kalamität hinzuweisen, wie sie unseres Erinnerns, wenigstens im großen Ganzen, noch nicht dagewesen sein dürfte. In der Schule Welzheims kommt nämlich der Fall vor, daß die Schüler der unteren Klassen über die Zeit des Mittagessens von dem Lehrer zurückgehalten werden und zwar an den meisten Tagen der Woche oft über eine halbe Stunde. Der Verfasser dieser Zeilen beansprucht, daß seine Kinder zu Mittag im Verein seiner gesammten Familie zu Mittag speisen, das heißt mit anderen Worten, er glaubt zu wissen, daß die Schule keines Erachtens nicht das Recht hat, in eine Hausordnung in diesem Fall einzugreifen und wir sind der lebhaftesten Ueberzeugung, daß diese unsere Beschwerde auch von allen andern Familienvätern ungeheuchelte Unterstützung erhalten wird. Der Zweck dieser Zeilen ist zugleich auch die gewiß wohlberechtigte Bitte an die zuständige kontrollierende höhere Schulbehörde, dahin wirken zu wollen, daß vorstehender Unregelmäßigkeit Abhilfe verschafft werden möge.

— Herr Oberamts-Gerichtsdienert **Ott** wurde in gleicher Eigenschaft nach Gmünd ernannt, wo er demnächst seine neue Stelle antreten wird. Ein ebenso biederer wie leutseliger Charakter wissen wir Alle, was wir an ihm gehabt haben, und wir wünschen ihm daher zu seiner Berufung von Herzen alles Gute, indem ihn unsere aufrichtigen Glückwünsche dahin begleiten.

Ein dreizehnjähriger Knabe von **Untergröningen** ist wegen Kirchendiebstahl, den er zur Befriedigung seiner Raschhaftigkeit beging, in Hall zu zweimonatlicher Gefängnisstrafe verurteilt worden.

Gerabronn den 18. Oktober. Die Herbstsaat ist bekanntlich unter sehr günstigen Witterungsverhältnissen in den Boden gebracht worden und daher prächtig aufgegangen. Die eingesäten Aecker prangen in einem Grün, wie im schönen Monat Mai. Auch die Bäume, soweit sie nicht durch den Frostschaden gelitten haben, versprechen einen blütenreichen Frühling, da sie reich mit Knospen beladen sind. Nachwuchs von Sommerblumen und Früchten trifft man auch auf unserer Hochebene nicht selten. Grünfutter als dritten Schnitt gibt es allwärts noch in Menge, wird aber vielfach abgewaidet.

Auf einem Baumgut in **Schartshausen** steht ein Zwetschgenbaum in voller Blüte und im Walde bei **Großallmerspam** fand man völlig reife Himbeeren.

Als Kuriosum theilt der „Oberschwäbische Anzeiger“ mit, daß ein Nebenbesitzer in **Havensburg** den Ertrag von drei Morgen Weinberg verhandelte — gegen einen neuen Regenschirm.

Ein empörendes Vubenstück wurde vor wenigen Tagen dem „Haller Tagblatt“ zufolge in nächster Nähe des Bühler-Biadukts bei Buch (Eisenbahnstation Schwabsberg, Ober-Amt Ellwangen) verübt. Mehrere dieser Vuben, die in der Nähe Vieh afterweideten, belegten die eine Seite des Eisenbahnschienengeleises vor der Ankunft des Vietigheim-Nürnberger Schnellzuges in einer Länge von 2 Meter mit größeren und kleineren Steinen. Die Gauner sollen ihre Frechheit so weit getrieben haben, in der Nähe stehen zu bleiben, um das schreckliche Schauspiel der Entgleisung des Zugs und seines Sturzes den hohen Bahndamm hinab zu haben. Zum Glück trat die Entgleisung nicht ein und Zugpersonal wie Passagiere kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Berlin den 20. Oktober. Der Kaiser wird von morgen ab meist in Berlin verweilen und wie die Prov.-Korr. sich ausdrückt, die Zeit der Arbeit nur durch einige Jagdausflüge unterbrechen. Auch ist noch für diesen Monat ein Besuch am mecklenburg. Hofe zu Ludwigslust in Aussicht genommen.

Berlin den 20. Oktober. Die „Prov.-Korr.“ schreibt: An dem ernstlichen Willen der Pforte, den Beschluß zur Uebergabe von Dulcigno auszuführen, liegt kein Grund vor, daran zu zweifeln. Es darf erwartet werden, daß die Pforte nachdrücklich ihr Ansehen geltend macht und die lokalen Hindernisse, welche sich etwa der Einlösung ihres Wortes entgegenstellen sollten, unverzüglich beseitigt.

Mannheim den 18. Oktober. Der Schluß der landwirthschaftlichen und gewerblichen Ausstellung des Pfalzgaues war ernst und feierlich. Eingeleitet wurde dieselbe durch eine Ansprache des Präsidenten des Centralcomites. Im weiteren Verlaufe seiner Rede gab Herr Scipio einen Ueberblick über die Resultate der Ausstellung. Dienach beschieden 1015 Aussteller die permanenten und 835 die periodischen Ausstellungen. Im Ganzen fungirten ungefähr 100 Preisrichter, darunter 66 in der großen Jury. Zuerkannt wurden 87 goldene, 142 silberne, 176 bronzene Diplome und 230 ehrende Anerkennungen etc. Abonnirt waren 11 415 Personen. Während der 100 Tage der Ausstellung wurden an Eintrittsgeld 230 000 Mark erhoben. Viele Volksschulen und Arbeitervereine hatten freien Zutritt. Den Schluß bildete ein Hoch auf S. K. H. den Großherzog.

Frankfurt den 20. Oktober. Die Ankunft des Kaisers, des Kronprinzen und des Prinzen Heinrich erfolgte heute Nachmittag 3 Uhr. Die Menschenmenge vom Reichsbahnhof bis zum Panorama war enorm. Die Kriegerkameradschaft erwartete den Kaiser am Panorama; er fuhr dieselbe defilirend, zum Palmengarten, dann zur Stadt, rund um das Opernhaus herum und sodann unter dem Jubel der Menge zur Post, wo er abstieg. — Frankfurt den 20. Okt. Heute präzis 3 Uhr traf der Kaiser mit einem Extrazuge hier ein. An der Bahn hatte sich eine sehr große Menschenmenge angesammelt. Mit dem Kaiser traf auch der Kronprinz und die kronprinzlichen Kinder ein. Die hohen Herrschaften wurden von dem Oberpräsidenten, dem Oberbürgermeister, Polizei-Präsidenten, Stadt-Commandanten u. a. Würdenträgern empfangen. Militär war nicht zum Empfang commandirt. Der Kaiser mit seinem Gefolge fuhr nach dem Panorama und durch die Mendelsohnstraße, wo sich die Kriegervereine mit ihren Fahnen aufgestellt hatten, nach dem Palmengarten. Auf dem ganzen Wege, sowie am Palmengarten standen die Leute dichtgedrängt. Am mittleren Portal des Gesellschaftshauses angelangt, wurde der Kaiser von den Verwaltungsräthen Stadtrath Pfaff, Baron v. Erlanger, Osterrieth und Dr. Siebert empfangen und in den großen Saal geleitet. Dieser war sinnig geschmückt und hell erleuchtet. Unter dem Musikbalkon ward eine tropische Pflanzengruppe arrangirt, in deren Mitte sich eine Kaiserbüste erhob, unterhalb welcher der kaiserliche Namenszug in Kornblumenschrift auf grünem Grunde mit weißer Einfassung prangte. Als der Kaiser mit Gefolge in den Saal trat, ertönten die Klänge des „Heil Dir im Siegeskranz“. Hierauf sprach Herr Stadtrath Pfaff Seiner Majestät den unterthänigsten und freudigsten Dank für die hohe Ehre des wiederholten

Besuches aus. Das Bild, das sich heute darbiete, sei ein wesentlich anderes, als jenes im Jahre 1877. Was die verhängnißvollen Flammen geraubt, das habe die Regierung in voller Würdigung der Bedeutung des Instituts für unsere Stadt, das habe die warme patriotische Fürsorge unserer Behörden und unserer opfermuthigen Bürgerschaft in diesem prächtigen Bilde größer, prachtvoller und gelungener wiedergegeben. „Möge die schirmende und schützende Hand der Vorsehung auf diesem Liebling unserer Stadt ruhen und die hohe Ehre auch noch recht lang und oft beschieden sein, Ew. Majestät hier ehrfurchtsvoll begrüßen zu können.“ Der Kaiser ließ sich die Verwaltungsräthe, sowie die Architekten Schmidt und Holzmann vorstellen und besichtigte den Saal eingehend, indem er sich über Alles genau erkundigte. Auch nach den Kostenpunkt erkundigte er sich genau und sprach seine Ueberraschung darüber aus, daß die so glänzende Wiederherstellung mit so verhältnißmäßig geringen Kosten habe geschehen können. Als der Kaiser das Gesellschaftshaus verließ, wurde ihm von Herrn Stadtrath Pfaff ein prächtvoller Blumenstrauß mit schwarz-weiß-rother Schleife überreicht. Es war halb 5 Uhr, als die Abfahrt nach der Post erfolgte. — Bei der Auffahrt des Kaisers zur Opernhaus-Eröffnung hatte sich eine endlose Menschenmenge eingefunden. Der Schillerplatz mit seiner bengalischen Beleuchtung bot einen malerischen Anblick dar, ebenso die Ehrenpforte am Eingang der Bockenheimerstraße. Gegen 7 Uhr entstand Feuerlärm, nahe der Goetheruhe in Sachsenhausen brannte es, doch ward das Feuer bald gelöscht. Von 7 Uhr an steckte sich heftiger Regen ein, der die ganze Nacht hindurch anhielt. Am Opernhaus wurde der Kaiser vom Oberbürgermeister, Herrn Dr. Hamburger als Präsident des Verwaltungsrathes und dem Intendanten empfangen und nach kurzer Vorstellung in die Loge geleitet.

Ausland.

Buenos-Ayres den 24. September. Ein entsetzlicher Schneesturm hat, am 18. d. beginnend, 3 Tage und 3 Nächte hindurch in hiesiger Provinz gewüthet. Gegen 700,000 Rüge, 500,000 Schafe und 250,000 Pferde sollen dabei zu Grunde gegangen sein.

Kleine Mittheilungen.

— (Die Leutseligkeit des Kaisers) hat sich auch während der eben beendeten Kölner-Dombau-Festtage wieder bei den mannigfachen Gelegenheiten dokumentirt. Zu einem Herrn seiner Umgebung bemerkte Se. Majestät scherzhaft: „Ich danke Gott, daß ich der einzige Verwundete bei dem Feste bin; bei meiner Einfahrt in Köln ward mir eine herrlich gemeinte Doation dargebracht, dabei traf ein Strauß so empfindlich meine Hand, daß mir der Finger anschwell, immerhin eine freudige Verwundung.“

Handel und Gewerbe.

Weinpreiszettel.

Beßigheim. Bönningheim den 20. Oktober. Heute verschiedene Käufe zu 43—50 M. pr. Hekt. Lese geht schon morgen zu Ende. Käufer willkommen. — Kaltenwesten den 20. Oktober. 50—60 M. pr. Hekt. Vorrath 400 Hekt. Schorndorf. Geradstetten den 20. Oktober. Vieles verstellt, noch ziemlich feil. — Grumbach den 20. Oktober. Käufe zu 180 und 190 M. pr. 3 Hekt. Waiblingen. Korb den 20. Oktober. Käufe zu 60—66 M. pr. Hekt. Käufer eingeladen. Weinsberg. Eichenau den 20. Oktober. Käufe abgechl. 50 M. für gem., 55 M. für roth Gewächs je pr. Hekt. Quantität gut. Quantität schlägt zurück.

Räthsel.

Im schönen Land, wo die Citronen blühen,
Im dunklen Laub die Goldorangen glühen,
Da liegt's als Perle in dem Kranz der Städte.
Auch nennt's in jenes Landes alter Sprache
— Ihr Studium ist manches Schülers Plage —
Zwei Glieder von der Körperglieder Kette.

Auflösung des Räthfels in Nr. 165:
Grün.

Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des mit unbekanntem Aufenthalt abwesenden **Ludwig Gold**, ledigen Steinbauers von **Wäschbeuren**, ist am 20. Oktober 1880 Nachmittags 2 Uhr der Konkurs eröffnet worden.

Zum Konkursverwalter ist Amtsnotar **Knodel** in **Vorch** ernannt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitze haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgefonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter spätestens bis zum 16. November 1880 Anzeige zu machen.

Die Konkursforderungen sind bis zum 16. November 1880 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters und eines Gläubiger-Ausschusses und eintretendenfalls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zu Prüfung der Forderungen ist auf

Mittwoch den 24. November 1880

Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Welzheim d. 20. Oktober 1880.

K. Amtsgericht.

Zur Beglaubigung:
Gerichtsschreiber **Mangold.**



Kieslieferung.

Zur Unterhaltung der Bahn und Wege im Jahr 1881 wird die Lieferung und das Verladen nachstehend verzeichneter Quantitäten **Kemskies** und **Kalksteinbrocken** unter den Bedingungen der Vorjahre zur Submission ausgeschrieben, nemlich:

A. Kemskies;

- 1) für das **Bauamt Valen**, auf eine der Stationen zwischen **Schorndorf** und **Gmünd** geliefert, sammt Verladen in Eisenbahnwagen 100 Cbm.,
- 2) für das **Bauamt Schorndorf**, auf eine der Stationen des Bezirks geliefert, zus. 1955 Cbm.

B. Kalksteinbrocken der besten blauen **Lias-Steine** oder des **Muschelkalks**, im **Bahnmeisterbezirk Waiblingen** 30 Cbm.,
Gmünd 300 Cbm.

Die Offerte auf diese Lieferungen haben den Preis pro Cbm., das Quantum sowie den **Anlieferungsplatz** zu enthalten und sind schriftlich, versiegelt, portofrei bis **Samstag den 30. Oktober d. J.**

hierher einzureichen. Die Auswahl unter den Submittenten wird unbedingt vorbehalten. Von den Bedingungen kann beim **Bauamt**, sowie bei den **Bahnmeistereien Gmünd** und **Waiblingen** Einsicht genommen werden.

Schorndorf, 21. Oktober 1880.

K. C. Betriebsbauamt.

Wundt.

Garantirt

kräftigste und verbesserte

Leinengarne und Gewebe

Silberne Medaille



Ehrendiplom



liefert innerhalb 2—4 Wochen die **Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei** und **mechanische Leinenweberei**

Schretzheim

in vollzähligem **Meterschneller**; bei guten **Rohstoffen** vollständig **frachtfrei**. Zufolge neuer **München 1875** Einrichtung werden die **Stoffe** der ganzen **Faserlänge** nach **versponnen**.

Ausnahmeweise wird in diesem **Winter** **Flachs, Hanf** und **Berg** für **Spinn- und Weblohn** angenommen, jedoch nur dann, wenn das **Spinnquantum** mindestens **30 Pfund** beträgt.

Die **Vermittlung** besorgen die **Herren**:

W. Burr z. **Falken** in **Gmünd**.

Gottl. Schniepp, **Postbote**,

Waldhausen.

F. Schierle in **Herlikofen**.

A. Wörtele, **Rudersberg**.

J. G. Wahl, **Plüderhausen**.

Sch. Keller in **Vorch**.

Revier **Vorch**.

Holz- & Birken-Besen-reißich-Verkauf.

Am Montag d. 23. Oktober d. J.

Vormittags 8 Uhr kommen im **Staatswald Heidenackerle**, sogenannter **Munz'scher Wald**, mehrere größere **birkenreiß-Schläge** zum **Selbstschnitt**, und

Vormittags 10 Uhr im **Staatswald Wezlar Abthg. 11** mehrere **Schläge** **gehauenes Reinigungs-Material** von guter **Qualität** je an **Ort und Stelle** öffentlich zum **Verkauf**.

Zu letzterem Verkauf ist **Zusammenkunft** bei der **Neumühle**, zu Ersterem oben vom **Klofenhof** aus.

K. Revieramt.
Gottschick.

Oberkirneck.

Das Waiden oder Fahren



der **fremden Schaafen** ist von jetzt an, auf **Oberkirnecker Markung**, bei **gesetzlicher Strafe** verboten.

Den 19. Oct. 1880.

Anwalt Kunz.

Langenberg.

Akkord.

Unterzeichneter verakkordirt am

Donnerstag den 28. Okt.



(**Feiertag** **Simon und Juda**)

Vormittags 9 Uhr in seinem

Hause die **Abfuhr**, sowie das

Zerkleinern von **zirka 100 Rostlasten** **Steinen** und **ladet Akkordslustige** hiezu ein.

Gottlieb Kugler,
Ortsrechner.

Welzheim.

Ich beabsichtige meinen

Garten

für den **festen Preis** von **200 Gulden** gegen **baare Bezahlung** abzugeben.

Redakteur L. Unterzuber.

Welzheim.

Geschäfts-Empfehlung.

Bei **herannahender** **Verbrauchszeit** erlaube ich mir, dem **hieüigen**, sowie dem **auswärtigen Publikum** ergebenst anzuzeigen, daß ich **selbstverfertigte** **Bienen-, Halblitzen- und Endichuhe** in **allen Größen** **vorräthig** halte und **empfehle** solche **bestens**.

Ehr. Faude.

Gailsdorf.

Neuen Italiener Wein

selbst gefelstert per **Hecto. N. 60.** empfiehlt in **vorzüglicher Qualität**

Johs. Cpting,
Weinhandlung.

Die Mechan. Flachs-Spinnerei Urach

übernimmt wie bisher Flachs, Hanf und Abwerg zum Spinnen im Lohn und liefert das Garn innerhalb 4 Wochen in anerkannt vorzüglicher Qualität ab. Für den Schneller von 1223 Meter oder 2000 württ. Ellen wird 12 Pf. Spinnlohn berechnet; die Zusendung des Rohstoffes erfolgt auf Kosten der Spinnerei.

Die Agenten:

G. Keller, Welzheim; Wm. Stahl, Sattlernstr. Rudersberg.

Murrhardt.

Fertige Kleider

für Kinder, Knaben & Männer

in jeder Qualität und Größe, Knabenhosen von Nr. 1. 30., Mannshosen von Nr. 2. 50. an, Boukskinhosen, Westen, Juppen und Jaquets

von gewöhnl., mittel und feinen modernen Stoffen,

Unterhosen, Unterjacken, Halbflanellhemden in großer Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt

Albert Böhlinger.

Murrhardt.

Wollgarne,

gewöhnliche, sowie Zuggarne, Viconia, Kapé, feinste Terneaux und Kitzelwolle, Moos- & Mohairwolle in allen Farben und Schattirungen bei

Albert Böhlinger.

Murrhardt.

Die Lederhandlung von Albert Böhlinger

empfiehlt gutgegerbtes **Sohlleder** in halben Häuten im Anschnitt: Vorderstücke, Hinterstücke, Spangen und Schlen, **Ueberleder** in jedem Gewicht I. II. & III. Qualität, **Brandsohlleder, Waschleder, halbe Häute und Stücke, Fu. terleder, Lackleder, Lederschäfte, moderne Jagouen** für Herren und Damen mit besten Feory-Zügen, **Filzschäfte & Filz** im Anschnitt, **Winterstühle, niedere und hohe aller Art, Filzsohlen, Filzstoffeln, Schuhfutter, Agraffen, Veilletts, Gummizüge, la Hautgarn & Westchgarn, Sohlennägel, Absatznägel, sowie sämtliche Schusterutensilien** in guten Qualitäten und zu billigsten Preisen.

Murrhardt.

Feinsten rectificirten Weingeist 96^oig,

gewöhnl. Branntwein und insbesondere einen guten Trester empfiehlt

Albert Böhlinger.

Murrhardt.

Hosenzeuge & Halbflanelle

in großer Auswahl billigt bei

Albert Böhlinger.

Murrhardt.

F. A. Seeger,

Marktplat,

empfiehlt sein Lager in

Steinkohlen & Salz auf hiesigem Bahnhof durch Bezug in Wagenladungsfracht zu äußerst billigen Preisen.

Kein Magenleidender veräume sich die Broschüre:

Magen-Darmkatarrh

(von A. Schnell, Heide i. Holstein) senden zu lassen.

Gegen Einsendung von 40 S. (in Marken) wird dieselbe franco vom Verfasser zugesandt.

Schrader'sche Weiße Lebensessenz

ist ein solch vortreffliches Hausmittel, bei solche in keinem Hause fehlen sollte. Per Flasche 1 R. Apoth. Sal. Schrader, Feuerbach-Str. Stuttgart.

Ihre „Weiße Lebensessenz“ war von ganz wunderbarem Erfolg und bin ich nun wieder ganz kurirt und kann wieder meinem Geschäfte nachgehen.
Murrhardt. Franz Schuster.

Ich kann die Wirkung Ihrer Essenz nicht genug rühmen, und werde solche, wo ich nur kann, Magenleidenden empfehlen. Dahlen. Joh. Emmendinger.

Senden Sie noch weitere 4 Fläschchen Ihrer „weißen Lebensessenz“, die mir die besten Dienste leistet.
Rottenburg a. N. Weiß, Lehrers Wws.

Ihre „weiße Lebensessenz“ ist mir in Bezug auf mein Magenleiden sehr gut bekommen.
Ochsenhausen. R. Balbschütz Albert.

In den Apotheken zu Welzheim und Schorndorf, in Alsdorf bei Buchbinder Müller.

Die

Annahmestelle

von Annoncen

für alle Zeitungen des In- und Auslandes befindet sich in der Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse

Königsstrasse 38

Stuttgart

Gleiche Preise wie bei direkter Einsendung an die Zeitungen, bei größeren Aufträgen höchster Rabatt. Insertionsstarife, Kostenvoranschläge etc. gratis.

Soeben ist erschienen:

Humor verloren, Alles verloren!

Reichhaltigste Anekdotensammlung. Zur Unterhaltung für lachlustige Leute. Zehn Hefte, mehr als 500 Anekdoten enthaltend. Preis für alle zehn Hefte: 80 Pf. (Gegen 90 Pf. in Briefmarken erfolgt Franko-Zusendung.)

Verlag der Körner'schen Buchhandlung in Erfurt.

Geld-Sorten.

Den 21. Oktober 1880.

20-Franken-Stücke	16 Mk.	12—16 Pf
ditto	in 1/2	11—15 "
Englische Sovereigns	20 "	31—36 "
Dukaten	9 "	58—63 "
Dollars in Geld	4 "	22—25 "
Russische Imperiales	16 "	69—74 "